

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 27/28: Energiebilanz

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

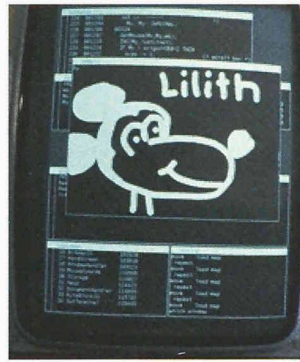
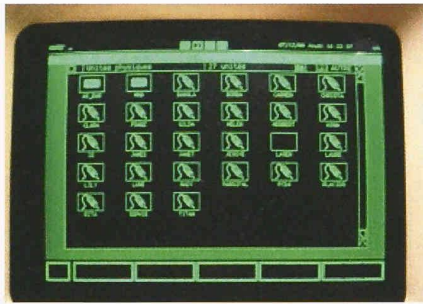
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Control-Alt-Collect: Computer im Ruhestand

(pd/km) Kaum zwanzig Jahre sind es her, dass die ersten Personalcomputer auftauchten: sperrige Kästen mit rundlichen Formen und kleinen Bildschirmen, mit denen ein kleiner Kreis von Eingeweihten umzugehen wusste. Inzwischen haben sie schon Museumswert, sind eine Art Synonym für Vergänglichkeit geworden. Das Museum für Kommunikation zeigt in seiner Ausstellung Meilensteine der PC-Geschichte. Die Ausstellung gibt Aufschluss über die Gebrauchsweise der frühen PC, über den veränderten Umgang mit ihnen und über die verschworene Gemeinschaft der Benutzer/-innen der ersten Stunde. Daneben stellt sie Pionierleistungen der Schweizer Informatik vor. Die Ausstellung wird begleitet von einer zweisprachigen Publikation mit Beiträgen zur Schweizer Computergeschichte.



Schweizer Pionierleistungen

Workstations «Smaky» (Bild links, EPFL 1974) und «Lilith» (ETHZ 1980). Entwicklungsziel für Smaky (Smart keyboard) war, den gesamten Computer auf einem Einschub unter der Tastatur zu haben. Bis heute sollen über 1000 Smakys in Betrieb sein, obwohl teilweise schon über 10 Jahre alt. Auch Lilith, ein Arbeitsplatz-Rechner mit hoch auflösendem Bildschirm, Computermouse und Fenstertechnik, sollte kommerziell verwertet werden. Obwohl dem damals revolutionären Apple II voraus, gelang Lilith der Sprung zum kommerziellen Produkt nicht.



Portabler Journalistencomputer «Scrib» (EPFL 1977) mit Akustikkoppler

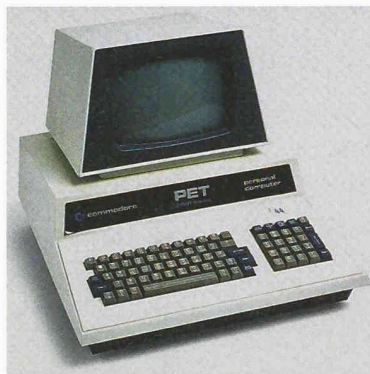
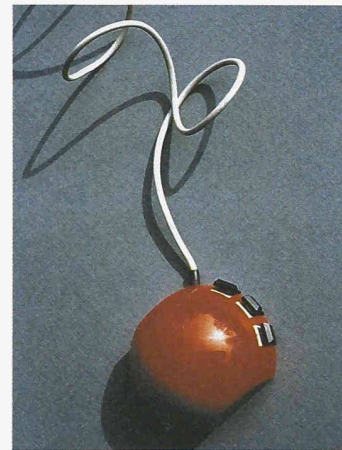


Bild links: Screenshot aus «Micromachines» für Amiga. An der Ausstellung können die beliebtesten Games wie «Gremlins» oder «Frogger» gespielt werden. Marken wie Commodore (Bild rechts Modell Pet, 1978), Atari und Sinclair wurden verdrängt durch den Standard der IBM-kompatiblen PC.

Ankunft des IBM 7070 für die PTT auf dem Flughafen Kloten (1961). Dieses Modell löste nach nur 4 Jahren den IBM 650 bei den PTT ab. Die Elektronenröhren waren durch Transistoren, die Verkabelung durch gedruckte Schaltungen und der Magnettrommelspeicher durch Magnetkernspeicherung abgelöst worden. Aufnahmen von Ankunft und Inbetriebnahme neuer Grossrechneranlagen bei den PTT finden sich nur bis Anfang der 1970er Jahre. Die Datenverarbeitung mit Computern begann alltäglich zu werden.



Locher für 5 1/4-Zoll-Disketten
(alle Bilder Museum für Kommunikation, Bern)



Erste europäische Computermaus
(1982), entwickelt 1979 an der EPFL

Museum für Kommunikation, Helvetiastrasse 16,
3000 Bern 6. Tel. 031 357 55 11, www.mfk.ch
Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 17 Uhr
Die Sonderausstellung Control-Alt-Collect
dauert bis mindestens Ende Jahr.

Die Begleitpublikation «Loading History –
Computergeschichte(n) aus der Schweiz»
(D/F) stellt wichtige Schweizer Forschungs-
beiträge der letzten 50 Jahre auf dem Gebiet
der Informatik vor und dokumentiert die Erin-
nerungen ihrer Entwickler. Museum für Kommuni-
kation (Hrsg.), Schriftenreihe Kommunikation
und Kultur 1/2001, Bern, Juni 2001. Editions
Payot, Lausanne. ISBN 2-601-03286-3

«Diese beiden 6502-Versionen sind keine 0815-Com-
puter» (Werbung für den
Apple II und den Commo-
dore CBM, 1978)

